Wer ist ein Mann?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474324

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die «Andern»

Zwei Arten Kinder gibt es auf der Welt:
die euern, süß wie die Engelein im Himmelszelt,
die brav und gesittet an eurer Seite wandern!
Und dann gibt es Kinder, die stets vorlaut sind,
und blöde, und ekelhaft, und schmutzig sind, —
und das sind die Kinder ... der andern.

Zwei Arten Frauen gibt es auf der Welt:
die euern, denen fürs Leben ihr zugesellt,
die kühl und korrekt an eurer Seite wandern!
Und dann gibt es Frauen, die gefährlich sind,
und lockend, und werbend, und begehrlich sind,
und das sind die Frauen ... der andern.

Zwei Arten Geschäfte gibt es auf der Welt:
das eure, das euch durchaus nicht gefällt,
am liebsten würft ihr's hin, und würdet wandern!
Und dann gibt's Geschäfte, die «von selber» gehn,
die nur durch ein «unverschämtes Glück» bestehn,
und das sind die Geschäfte ... der andern!

Ralph Ben.

Der Gefaßte

Mag es gehen wie es will: Eines bleibt von Europa übrig, nämlich die Geschichte. Ela.

Junger Politiker

Unsere Nachbarin kommt zu uns herüber, um sich über unsern Ruedeli sehr zu beklagen. Er habe ihrem Franzeli beim Soldätele eine furchtbare Ohrfeige zinggiert. Ruedeli wird geholt und zur Rede gestellt. Da fängt er an zu heulen und gesteht: «Auwäh hanig em eis putzt, aber dä Lööu mues o ned weuue Generaau sy, wen ich doch Rüedu heiße!»

Was wollte ich da sagen? AbisZ

Tröstlich

Wie uns von der Landesausstellungskommission mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen mit dem Schweizerischen Chemiker-Verband soweit gediehen, daß die seltene Vorführung der Herstellung von echtem Kirsch an der Landesausstellung sichergestellt ist! Fr. Br.

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Ruttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

Rickenbach

Frommer Wunsch

Ich gehe als Sekundarschüler mit einem Schulkameraden zur Sempacher Schlachtfeier. Es ist drückend heiß. Die Festrede scheint nicht mehr enden zu wollen. Plötzlich sagt mein Kamerad:

«I wett bald lieber, d'Oestricher hättid g'wonne!» W. Bu

Wer ist ein Mann?

Mein 15-Jähriger bekommt zum ersten Mal ein Hemd mit einem losen Kragenknöpfli; beim Anziehen meint er: «Gäll, Muetter, wänn i dänn morn am Morge 's Chrageknöpfli nid finde, bin i bald en Maa?» A. Sa.

Töndury's WIDDER

Eine Gaststätte eigenartiger Prägung, ein Eldorado für anspruchsvolle Feinschmecker.

ZÜRICH 1 Widdergasse

Zeitungsmeldung

Dieser Tage ist ein großer Schacht, der bis nach London ging, eingestürzt. Die Ursachen dieser unerwarteten Katastrophe sind noch nicht festgestellt. Pizzicato

Telegramm aus dem Bundeshaus

Die Schweiz nach langwierigen Verhandlungen ohne Waffengewalt im Besitze einer Kolonie:

«Grosspritanien.»

Damit dürften wir in unseren Ansprüchen befriedigt sein. Bt.

E soo öppis!

Gestern wurde ich in X. aufs Amtshaus vorgeladen. Als Zeuge, wegen einer Schlägerei.

Der Beamte frug mich: «Ihr Name, bitte?»

Ich: «Müller.»

Er: «Vorname?»

Ich: «Dominik.»

Er: «Wohnort?»

Ich: «Basel!»

Er: «Sie sind ja verruckt! — Absitze!»

Was ist denn passiert? Potzchaib

Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.